

SoVD schaltet sich ein

Schulschließung verhindern!

Fast vierzig Zuhörer waren der gemeinsamen Einladung des SoVD und des Freundeskreises der Schule Grellkamp am 19. November 2013 in das Bürgerhaus Langenhorn gefolgt, um darüber zu reden, wie die Schließung der Schule Grellkamp verhindert werden kann.

„Die Schule Grellkamp wird gebraucht!“ stellte Landesvorsitzender Klaus Wicher unter großem Beifall am Ende seiner Rede fest. Kreisvorsitzender Wolfgang Seipp hatte frühzeitig darauf aufmerksam gemacht, dass sich in Langenhorn ein ernster schulpolitischer Konflikt um die Schließung der Schule Grellkamp abzeichnet.

Die Versammlung war hochkarätig: Nicht nur Lehrer, Schulleiter und Schüler, sondern auch drei örtliche Bezirks-

abgeordnete und zwei Pastoren waren gekommen.

Klaus Wicher wies in seinem Referat unter anderem auf die soziale Lage der Kinder in Langenhorn hin, von denen rund 20 Prozent von Hartz IV leben müssen.

Die rüstige Vorsitzende des Freundeskreises, Erika Woisin (84), forderte eine bessere Kooperation der Schulen in Langenhorn und Aufmerksamkeit für die vielen Flüchtlingskinder, die gerade jetzt auf die

Schule Grellkamp angewiesen seien.

Der Bezirksabgeordnete Werner Hansen erinnerte an den einstimmigen Beschluss der Bezirksversammlung zum Erhalt der Schule.

Noch auf der Veranstaltung verabredeten Pastor Frank-Michael Wessel von der Kirchengemeinde Eirene Hamburg-Langenhorn und SoVD-Vorsitzender Klaus Wicher ein gemeinsames Schreiben an den Senat.



Ansichten

Liebe Mitglieder,

im Jahr 2014 stehen in Hamburg wieder Wahlen an. Neu gewählt werden am 25. Mai die sieben Bezirksversammlungen und das Europaparlament. Und auch schon in Sichtweite ist die Wahl einer neuen Bürgerschaft im Frühjahr 2015, die dann erstmalig für fünf Jahre gewählt wird. Ein ereignisreiches Jahr steht uns bevor, in das wir uns wieder hörbar einmischen und aufzeigen werden, was wir von den neu gewählten Parlamenten erwarten. Unsere Wahlprüfsteine sind die Orientierung für ein gerechtes und soziales Gemeinwesen in Hamburg und Europa. Gerade benachteiligte Menschen müssen mehr Chancen erhalten. Insbesondere Armut ist eine ganz besonders schlimme Bedrohung für jeden Betroffenen und unsere Gesellschaft insgesamt. Die Altersarmut ist deutlich angestiegen und wird weiter ansteigen, die Spaltung unserer Gesellschaft wird tiefer. Die Wahl zum europäischen Parlament kann für uns bedeutsam sein: Wird doch dort über eine Reform der Mehrwertsteuer nachgedacht, die uns empfindlich treffen kann. Bisher steuerfreie Leistungen wie zum Beispiel der Besuch beim Arzt könnten dann mit 19 Prozent Mehrwertsteuer belegt werden. Unsere Kranken- und Pflegeversicherung würde dadurch deutlich teurer werden.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen des Landesvorstandes ein gesundes und mit vielen schönen Erlebnissen geschmücktes neues Jahr.

Klaus Wicher

**Ihr Klaus Wicher,
Landesvorsitzender**



Freunde der Grellkamper Schule lauschten den Reden von Klaus Wicher und Erika Woisin (re.).

Der Sozialpolitische Ausschuss diskutierte

Obdachlos in Hamburg

Thema der Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am 6. November 2013 war die zunehmende Obdachlosigkeit in Hamburg und die Suche nach geeigneten Maßnahmen, um dem Missstand zu begegnen.

Obdach- und Wohnungslosigkeit nehmen in Hamburg immer mehr zu. Fast zehntausend Menschen befinden sich in Hamburg in „öffentlicher Unterbringung“. Die Straßenobdachlosigkeit wird auf mindestens 1500 Personen geschätzt. Zum Winterbeginn hatte deshalb der Sozialpolitische Ausschuss (SPA) unter Leitung von Dr. Matthias Woisin zu einer Sitzung zum Thema aufgerufen. Als fachkundige Referentin beriet die Leiterin des Bodelschwingh-Hauses, Inka Damerau, den Ausschuss.

Die lebhaftige Diskussion ergab eine Reihe von Ansatzpunkten für praktische Verbesserungen, wie die Stärkung der erfolgreichen Fachstellen in den Bezirken oder die Ausweitung der Plätze für das Nachtlager für Frauen. Im Grundsatz gilt aber weiterhin, dass die Lösung vor allem im Wohnungsbau und in der Bereitstellung von geeignetem Wohnraum gefunden werden kann.

Ein Papier mit fachpolitischen Empfehlungen hat inzwischen die Zustimmung des Landesvorstandes gefunden und kann in der Landesgeschäftsstelle abgefordert werden.

Frischer Start ins neue Jahr

Auch von einem Sozialverband werden Jahr für Jahr höhere Leistungen und mehr Qualität in der Arbeit verlangt. Durchaus zu Recht, wie ich finde. In mancherlei Hinsicht sind wir eben auch „nur“ ein Dienstleister für unsere Mitglieder, der gefordert wird. Dem tragen wir selbstverständlich Rechnung. In der Landesgeschäftsstelle werden Sie fundiert von Juristen beraten, die sich ihrerseits im Sozialrecht spezialisiert haben, wie z. B. im Renten- und Schwerbehindertenrecht, Hartz IV oder Unfallrecht. Unsere Berater verfügen über modernste Technik, so dass alles schnell im System verarbeitet werden kann. Auch dies macht unsere Stärke aus.

Wir empfangen unsere Ratsuchenden bei einer Tasse Kaffee und Lesestoff in einer



Nach umfangreicher Renovierung und Modernisierung befindet sich die Landesgeschäftsstelle des SoVD Hamburg seit September 2013 wieder an ihrem Platz im Stadtteil Barmbek.

offenen und hellen Atmosphäre, die zum Verweilen und zu Gesprächen geradezu einlädt.

Politisch Interessierte haben die Möglichkeit, unsere öffentlichen Veranstaltungen zu besuchen, sich zu informieren

und sich in die Diskussion einzubringen (siehe Rubrik OV/KV-Termine und www.sovd-hh.de).

Wir freuen uns auch auf Ihren Besuch!

Ihr Klaus Wicher



Klaus Wicher (re.) freute sich, den Vorsitzenden des Ortsverbandes Altona-Mitte, Rolf Stamerjohann, auf der Konferenz für fünfjährige Funktionstätigkeit auszeichnen zu können.

4. Landeskonferenz mit Ortsverbänden

Gut gerüstet ins Jahr 2014

Auf der 4. Landeskonferenz mit den Ortsverbänden informierte der Landesvorstand über die laufende Mitgliederwerbung, die Finanzen und andere aktuelle Themen. Auch der Erfahrungsaustausch zwischen den Ortsverbänden kam nicht zu kurz.

Zur Unterstützung ihrer wichtigen Arbeit vor Ort erhielten die Ortsverbände auf der Landeskonferenz einen Ordner überreicht, der alle wesentlichen Informationen, Formulare und Arbeitshilfen für die Vorstandsarbeit enthielt. Dieser wurde auch angesichts der bevorstehenden Jahreshauptversammlungen im kommenden Jahr gut angenommen.



Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät in Fragen des Sozialrechts: Wir sagen, was Ihnen zusteht, und helfen beim Stellen von Anträgen und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide. Informieren auch Sie sich in einer unserer Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

- Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Mo-Mi 9-16 Uhr, Do 9-18 Uhr und Fr 9-14 Uhr.
- Wendenstraße 408, 20537 Hamburg. Mo-Mi 9.30-12 Uhr, Do 13-15.30 Uhr und nach Vereinbarung.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk (Haus W), 22159 Hamburg. Mo 10-12 Uhr und Fr 13-15 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Di 10-12 Uhr und Do 9.30-12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Mo 9-12 Uhr, Mi 10-12 Uhr und Do 15-18 Uhr.
- Alte Holstenstraße 30, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Mo 13-15 Uhr und Fr 10-12 Uhr.
- Böverstland 38, Stadtteilhaus Lurup, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14-17 Uhr.
- Tangstedter Landstraße 33, Bürgerbüro Gulfam Malik, jeden 1. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr.
- Dernauer Straße 27a, 22047 Hamburg, „Treffpunkt plus“ in Hinschenfelde, jeden 2. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr.
- NEU: Charlottenburger Straße 1, Jenfeld-Haus, 22045 Hamburg. Jeden 2. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr.

Neu im SoVD-TV

Unter www.sovd-tv.de finden Sie Filmbeiträge aus unterschiedlichen Bereichen. Neu hinzugekommen sind zum Beispiel folgende Themen:

- Leben in Bewegung – Rollstuhlbasketball
- Schule für alle – das Recht auf Inklusion



SoVD im Gespräch

Neue Veranstaltungsreihe

Im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe „SoVD im Gespräch“ begrüßte der Landesvorsitzende Klaus Wicher gleich an zwei Terminen im November Katharina Fegebank (MdHB und Landesvorsitzende der Grünen Hamburg) im Foyer der Landesgeschäftsstelle. Mit einem interessierten Publikum wurde zu den Themen „Herausforderung Altersarmut“ und „Mittelschicht in Abstiegsangst?!“ diskutiert.

Auch im neuen Jahr wird die Reihe „SoVD im Gespräch“ fortgesetzt. Am Mittwoch, dem 3. Februar stellt sich um 18.30 Uhr Ksenija Bekeris, die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende und Fachsprecherin für Soziales in der Hamburgischen Bürgerschaft, den Fragen des Landesvorsitzenden und der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Der Landesverband Hamburg lädt alle seine Mitglieder recht herzlich dazu ein, bei einem Glas Sekt gemeinsam mit den Veranstaltern und dem Gast einen sozialpolitischen Ausblick auf das Jahr 2014 zu wagen.



Gleich zweimal war die Landesvorsitzende der Grünen, Katharina Fegebank, zu Gast bei Klaus Wicher und dem SoVD.

Jahreshauptversammlung mit Wahlen in den Ortsverbänden

- Altona-Mitte:** 12. März, 15 Uhr, Restaurant „Intercity Hotel“, Paul-Neumann-Platz 17.
- Bahrenfeld:** 20. Februar, 15 Uhr, Gemeindehaus Lutherkirche, Lutherhöhe 24.
- Barmbek-Nord:** 13. Februar, 16 Uhr, Altes Grenzhaus, Steilshooper Str. 254.
- Bergstedt-Sasel:** 3. Februar, 17 Uhr, „Zum Bergstedter“, Teekoppel 9.
- Berne:** 13. Februar, 16.30 Uhr, AWO Tagesstätte, Berner Allee 3c.
- Billstedt:** 13. Februar, 16 Uhr, AWO Seniorentreff, Lorenzenweg 3.
- Bramfeld-Farmsen:** 11. Februar, 15 Uhr, Max-Brauer-Haus, Hohnerredder 25.
- Bramfeld-Süd/Fuhlsbüttel:** 17. Februar, 19 Uhr, ASB Seniorentreff, Bramfelder Chaussee 11.
- Dulsberg:** 12. Februar, 14.30 Uhr, Gaststätte Haak, Dithmarscher Str. 13.
- Eimsbüttel:** 6. Februar, 16 Uhr, Gaststätte „Am Sportplatzring“, Sportplatzring 47.
- Hanseat (Hamm, Horn, St.Pauli, Rothenburgsort):** 9. April, 15 Uhr, AWO Seniorentreff, Rothenburgsorter Marktplatz 5.
- Iserbrook/Finkenwerder:** 14. Februar, 16 Uhr, Zorbas, Heidrehmen 23.
- Jenfeld-Hohenhorst:** 26. Februar, 16 Uhr, Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1.
- Langenhorn:** 21. Februar 14.30 Uhr, Langenhörner Bürgerhaus, Langstedter Landstr. 41.
- Niendorf/Schnelsen:** 13. Februar, 16 Uhr, Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123.
- Ochsenwerder:** 16. Februar, 14 Uhr, Tatenberger Fährhaus.
- Osdorf:** 21. März, 16 Uhr, „Hellas“, Luruper Hauptstr. 274.
- Ottensen:** 26. März, 15 Uhr, DRK Seniorentreff, Holstenring 6.
- Rahlstedt:** 18. Februar, 15 Uhr, Sozialer Dienst Karin Kaiser GmbH, Rahlstedter Bahnhofstr. 7.
- Volksdorf:** 11. Februar, 16 Uhr, TUS Berne „Am Sportplatz“, Berner Allee 64a.
- Wandsbek:** 5. Februar, 15 Uhr, Restaurant Lackemann, Litzowstieg 8.



Termine der Kreis- und Ortsverbände

Ortsverband Hanseat

8. Januar, 15 Uhr: Neues von der Pflegeversicherung, Referentin: Brigitte Krebelder (AOK Rheinland/Hamburg), in der Wichernkirche, Hamm.

12. Februar, 15 Uhr: Fasching im AWO Seniorentreff, Rothenburgsorter Marktplatz 5.

Ortsverband Harburg-Altstadt/Eißendorf

18. Januar, 14.30 Uhr: „Komm

ein bisschen mit nach Italien“ – Theaterbesuch, im Engelsaal, Valentinskamp 40-42 (U-Bahn Gänsemarkt). Anmeldung unter Tel.: 7 65 80 18 (Röhse).

Ortsverband Iserbrook/Finkenwerder

10. Januar, 16 Uhr: „HVV – Fahrkarten, Preise, Automatenbedienung“ – Die HVV Mobilitätsberatung für Senioren, im Zorbas, Heidrehmen 23.

25. Januar: Mehlbüddel-Essen, dazu Gerti mit ihrer Gitarre. Informationen und Anmeldung unter Tel.: 87 00 78 94 (Waack).

Ortsverband Marmstorf

15. Januar, 17 Uhr: „Die Tricks beim Grundstücksverkauf“, Referent: Dr. Nümann, im Gasthaus „Waldquelle“, Höpenstraße 88, 21217 Seevetal-Meckelfeld.